

Hr., Rothenburg
Hr. Dir., Osnabrück
Hr., Hillesheim, H.
W., Hr. m. Fr., D.

J., Hr., Annaberg (S)
V., Frl., Magdeburg
E., Fr., Essen
P., Hr., Elberfeld
Hr., Berlin
M., Frl., Berlin
K., Hr., Ing., Stettin
H., Hr., Kriehorn
L., Fr., Kriehorn
r., G., Hr., Dören
M., Hr., Mannheim
r., S., Hr., Swinemünde

Hr., Jena
Hr., Berlin
Hr., Ph., Hr., Linden
Hr., L., Fr., München
Hr., F., Hr., Weimar
Hr., Barmen, V.

J., Hr., München
Hr., Urbach
Hr., Wanne
Hr., Amtsgericht
E., Frl., Meddersdorf
Hr., Köln
Hr., Aschaffenburg

Hr., Weimar
Hr., Hr. Prof. Dr.

E. Pilling
Enno Lat
Kirchne
4905 u. 249

ser
zenhof

21 Uhr.
4 bis 19 Uhr.
4 bis 19 Uhr.
Volksabend.)

etriebs
Abschnitte.

g) bildet die
erst der vierte

dekuren!

Verwaltung

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



heint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Preis: für einen Monat RM. 1,35 für Selbstabholer, frei Haus RM. 1,50.
Eine Nummer mit der Kurhauptliste Rpfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpfg. 10.
Allen Höheren Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
Rpfg. 50 u. 50, Finanz-, Vergütungs- u. ausserordentliche Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 u.
RM. 1, —. / Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 99.

70.

Donnerstag, 10. März 1932.

66. Jahrgang.

dem Kurhaus.

phoniekonzert.

Der einheimische Pianist Albert Hofmann
im dem Symphoniekonzert heute Donnerstag
Leitung von Kapellmeister Albert Bittner
das schwierige Klavierkonzert Nr. 4 G-dur
v. Beethoven spielen. Kapellmeister Bittner
als Pianist in dem Kammermusik-Abend
Freitag im kleinen Saale vorstellen, indem
dem Quartett des Kurorchesters: Konzert-
meister Rudolf Bergmann (Violine), Kammermusiker
erle (Violine), Konzertmeister Otto Niesch
und Kammermusiker A. Hoigt (Cello),
die Werke zur Aufführung bringt: Cesar Frank:
Trio für Klavier, Violine und Cello; Brahms:
Codie G-moll op 79 Nr. 2 für Klavier; Schumann:
Pianofortequintett, Es-dur, für Pianoforte,
Violinen, Viola und Cello.

Gesellschaftsspiel

Freitag führt zum Weilburger Tal. Treff-
14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses.

Konzert „Abend deutscher Kultur“.

hon heute sei auf das vom Ortsverband zur
von Wissenschaft, Kunst und Volksbildung
Konzert am Samstag, betitelt „Ein Abend
deutscher Kultur“, hingewiesen. Ausführende sind:
Wiesbadener Symphonieorchester unter Leitung
Kapellmeister Willi Kraus, der Männergesang-
Wiesbaden unter Leitung von Kapellmeister
Berthold, Else Tietjen (Sopran).

ater und Kunst.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Das
(letzte) Konzert in diesem Winter findet am
tag, den 15. März, um 19.30 Uhr im Kasino
Das Wendling-Quartett wird die
Quartette op. 121 Fis-moll von Reger, op. 29
von Schubert und op. 18 Nr. 3 D-dur von
oven vortragen. Karten für Nichtmitglieder bei
& Münzel, Wilhelmstrasse 58, Stöppler, Rhein-
e 42 und an der Abendkasse.

Der Komponist Kurt Weill, bekannt durch die
zur „Dreigroschenoper“, wird zur Wiesbadener
aufführung seiner Oper „Die Bürgschaft“, die
ntlich die überhaupt zweite Aufführung des
es ist und im unmittelbaren Anschluss an die

Berliner Uraufführung stattfindet, persönlich an-
wesend sein und den letzten Proben seines Werkes
beiwohnen.

— Die Neueinstudierung der Komödie „Der
Biberpelz“ von Gerhart Hauptmann, die anlässlich
des Hauptmannsjahres vorgesehen ist, wird am
Samstag, den 12. März, im Kleinen Hause zur Erst-
aufführung gelangen. Die Mutter Wolfen spielt
Marga Kuhn, ihren Mann Julius August Momber, den
Rentier Krüger Max Andriano, den Amtsvorsteher
Wehrhan Kurt Sellnick und den Schreiber
Glasenapp Paul Breitkopf. Die Einstudierung leitet
Dr. v. Gordon.

— Erstaufführung „Die Bürgschaft“. In der am
Mittwoch, den 16. März, zur südwestdeutschen Erst-
aufführung kommenden Oper „Die Bürgschaft“ von
Kurt Weill sind beschäftigt: Amy Andrassy (Anna),
Ilse Habicht (Luise), Lilly Haas (Altsolo), Adolf
Harbich (Johann Mattes), Heinrich Hölzlin (David
Orth), Eyvind Laholm (Kommissar), Josef Moseler
(Jakob Orth), Carl Schmitt-Walter (Richter), Heinrich
Schorn (Adjutant), drei Gauner: Wilhelm Dellhof,
Fritz Mechler, Gottlieb Zeithammer.

Eine wirkliche Sensation ist
HANS VIEBAHN mit seinen 9 Solisten im
WIESBADENER HOF

Aus Wiesbaden.

RDV. Die Kurtaxe im deutschen Recht. Die Kur-
taxe ist von jeher ein wichtiger Posten im Reiseetat.
Ob man an die See oder ins Gebirge fährt, ein Heil-
bad oder eine der zahlreichen Sommerfrischen und
Luftkurorte aufsucht, mit der Kurtaxe erstattet man
seinem Gastgeber einen Teil der Aufwendungen, die
er zur Bequemlichkeit und zur Unterhaltung der
Kurgäste macht. Über die Stellung der Kurtaxe im
geltenden Recht, über den Wandel der Auffassungen
in den letzten Jahrzehnten, unterrichtet eine soeben
in Carl Heymanns Verlag erschienene Schrift „Die
Kurtaxe im geltenden deutschen Recht“ von Privat-
dozent Dr. Laue, der als ehemaliger Oberbürger-
meister von Kolberg eine reiche Erfahrung in der
Verwaltung eines Kurortes besitzt. Die Schrift, die
den Rechtscharakter der Kurtaxe, die gesetzlichen
Voraussetzungen ihrer Einführung, den Inhalt der

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Donnerstag?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr. Kurhaus 16 u. 20 Uhr.
(Programme Seite 2).

Kurhaus: Tanztee 16.30—18.30 Uhr.

Theater: Grosses Haus 19.30 Uhr: „Die Blume von
Hawaii“.

Kleines Haus 20 Uhr: „Das verflixte Geld“.

Kinos: Ufa-Palast, Wilhelmstr.: „Es wird schon wieder
besser“. 14.30 Uhr Märchengastspiele.

Ausstellungen: Gemädegalerie, Neues Museum 11—13
u. 14.30—16.30 Uhr ausser Montags, Küpper (Tamusstr.)
Schaefer (Moritzstr. 54) Goethe-Ausstellung. — Alter-
tumsmuseum. — Neues Museum: „Neue Wege der
Zeichnung“.

Ausflüge: Rheinterrassen-Biebrich, Omnibus-
linie 1.

Restaurant Grüner Baum, Schierstein, Omnibuslinie 15.

Neroberg, Omnibuslinie 1, Fahrradbahn

14—18.30 Uhr.

Café Ritter, Unter den Eichen, Omnibuslinie 3.

Café Orient, Unter den Eichen, Omnibuslinie 3.

Café Waldhäuschen, Omnibuslinie 3 und

20 Minuten Waldweg.

Wald-Café Fischzucht, Omnibuslinie 3 und

30 Minuten Waldweg oder Kurautobus (Platte).

Waldrestaurant Jagdschloss Platte, Kur-
autobus oder Omnibuslinie 3 und 1½ Std. Waldweg.

Waldrestaurant Schläferskopf (Aussichtsturm),
Bahnhof Chausseehaus oder Eiserne Hand.

Auto-Ausflüge der Kurverwaltung siehe Seite 2.

Rotary Club. Zusammenkunft Freitag 13.30 Uhr,
Nassauer Hof.

Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.

Café- und Abendkonzerte: Café Neu-Wien, Tamus-
Hotel, Café Maldaner, Café Europa, Wiesbadener Hof

Das Wetter: Fortdauer der rasch veränderlichen und
Niederschläge bringenden Witterung.

Kurtaxordnungen und die Beitreibung der Kurtaxe
erläutert und zu den Streitfragen Stellung nimmt, ist
nicht nur für den Verwaltungsfachmann bestimmt.
Auch im Reisepublikum dürfte sie das Verständnis
für die Einrichtung wecken. Eine Zusammenstellung
der Ländergesetze, die die Rechtsgrundlage für die
Erhebung der Zwangskurtaxe bilden, und der Ent-
wurf eines Reichskurortgesetzes sind der Schrift
als Anhang beigegeben.

(Fortsetzung Seite 2.)

isiker-Anekdoten.

in Schüler Rossinis bat diesen einst um die
bnis, ihm zwei eigene Kompositionen vorspielen
rfen. Kaum hatte der Schüler die erste Melodie
let, als der Meister lächelnd bemerkte: „Die
e gefällt mir besser“.

ossini liebte es ganz und gar nicht, wenn
tungen in seiner Musik erlaubten.
al bemerkte er, dass der bekannte Moritz
kosch in einer seiner Arien ein Stakkato
te, das Rossini nicht angegeben hatte. Rossini
über dieses Vorgehen war kurz und schlagend:
sind Strakoschonnerien!“

ls Auber einst Rossini fragte, was er von
ers „Tannhäuser“ halte, meinte der als witziger
bissiger Kopf bekannte Italiener: „Es ist eine
die man mehrere Male hören muss, um ein
darüber fällen zu können. Aber ich bin ent-
ssen, sie nicht noch einmal zu hören.“

ranz Abt besuchte einmal mit Liszt zu-
ten die Walküre und bemerkte an einer Stelle,
hier Verbesserungen angebracht werden
ten. Liszt meinte darauf sarkastisch: „Dann
es aber kein Walkürenritt mehr, sondern ein
Ritt.“

iszt spielte einst am Petersburger Hof. Der
nterhält sich während des Vortrages mit seiner
barin. Eine Weile bekämpfte Liszt seinen Ärger,
ber die Unterhaltung immer angeregter und
r wird, bricht er plötzlich mitten im Spiel ab.
undert schaut der Fürst auf und fragt nach der
che. Und Liszt antwortet mit einer tiefen Ver-
ung: „Wenn Fürsten sprechen, haben die Diener
schweigen!“

Bei der musikalischen Soiree an einem kleinen
Hofe, in der Clara Schumann einige
Kompositionen ihres Mannes vortrug, wandte sich
Serenissimus an den anwesenden, damals im Zenit
seines Ruhmes stehenden Robert Schumann leutselig
mit der Frage: „Sind Sie auch musikalisch?“

Gounod wurde in seiner Villa in St. Cloud
von einer Dame besucht, die in dem Zimmer, in
welchem Gounod eben gefrühstückt hatte, einige
Kirschkerne auf dem Kamin liegen sah. Einen der-
selben ergreifen und als kostbare Reliquie in ihrem
Handschuh verschwinden lassen, war das Werk eines
Augenblicks. Als Gounod einige Zeit darauf den
Besuch der Dame erwiderte, zeigte ihm diese stolz
den in Gold und Diamanten gefassten Kirschkern.
„Aber Madame“, bemerkte Gounod lächelnd, „ich
esse ja niemals Kirschen; alle die auf den Tisch
kommen, verzehrt mein Diener Jean!“

Als Richard Wagner sich einmal in dem
Heidelberger Schlosshotel mehrere Tage aufhielt, be-
schloss ein Musikverein, dem Meister eine Huldigung
darzubringen. Es wurde eine Serenade veranstaltet
und bei dieser Gelegenheit die Tannhäuser-Ouverture
vorgelesen. Nach Beendigung begab sich der
Vereinsvorstand zu dem Gefeierten, um aus dessen
Munde den Dank zu empfangen. Wagner aber meinte
lächelnd: „Na, heern Sie, das war aber 3 rechter
Ul!“ Damit hatte die Serenade ihr Ende.

Josef Dessauer erhielt einst im Anfang
seiner Komponistenkarriere für ein Heft Romanzen
von dem Verleger Schlesinger als Honorar eine Uhr
überreicht. Nach einiger Zeit trafen beide wieder zu-
sammen. „Lieber Herr Schlesinger“, sagte Dessauer,
„Ihre Uhr geht ja aber nicht.“ — „So?“ erwiderte
Schlesinger. „Glauben Sie vielleicht, dass Ihre
Romanzen gehen?“

Bescheiden und zaghaft klopfte ein junger Schüler
an Bruckners Tür und sah plötzlich den Meister
vor sich wie ihn Gott erschaffen hatte, denn
Bruckner war gerade bei einer gründlichen Morgen-
toilette. — Verlegen wandte sich der Schüler zum
Gehen, aber der Meister rief ihm zu: „Nur net so
g'schamig sein! Wann i Ihnen so net gefall, drah i
mi halt um!“ Sprach's und wandte ihm seelenruhig
den Rücken zu.

Bei einer Probe zur „Salome“ geriet Richard
Strauss wegen eines Tempos in lebhafter Meinungs-
verschiedenheiten mit dem Dirigenten, wobei er zum
Schluss ausrief: „Habe ich die Oper komponiert oder
Sie?“ — „Gott sei Dank, Sie“, erwiderte der Kapell-
meister.

Ein Militärkapellmeister in M. begann seine
Morgenprobe mit den Kommandoworten: „Achtung,
wir probieren jetzt die Egmont-Ouverture. Aber das
sage ich euch: Originalauffassung!!!“

Dem Schlagzeugmenschen rief der gleiche Kapell-
meister einmal zu: „Sie haben fünf Takte vor Schluss
einzusetzen. Sie können am bequemsten die Takte
einfach zurückzählen.“

Ein Operettenkomponist, der in seinen Werken
mit Ausdauer und Erfolg bei andern Anleihen machte,
ersuchte Hellmesberger in einer Gesellschaft,
ihn dem anwesenden französischen Komponisten
Delibes vorzustellen. Der Hofkapellmeister erfüllte
den Wunsch mit bereitwilligem Lächeln und stellte
vor: „Monsieur Delibes — Monsieur Le Dieb!“

Der Violoncellist Popper war aus dem Quartett
Hellmesberger ausgetreten. Hellmesberger trifft auf
der Strasse einen Bekannten, der ihn fragt: „Also
Popper hat Ihnen abgesagt?“ — „Abgesagt?“ ver-
wundert sich der Angeredete, „er hat mir nie
zugesagt!“

Kurhaus:

Donnerstag, 10. März 1932.

11 Uhr am Kochbrunnen: Früh-Konzert

Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

1. Fest-Ouverture Kéler-Béla
2. Moosröschen, Intermezzo Bosc
3. Suite Orientales F. Popy
4. Tortajada, Valse espagnol C. Morena
5. Melodien aus der Operette „Der Mikado“ A. Sullivan
6. Nassovia-Marsch O. Höser

16 Uhr: Abonnements-Konzert

Leitung: Kapellmeister Albert Bittner

1. Ouverture „Der Schauspielerdirektor“ Mozart
2. Erste Suite aus „Peer Gynt“ Grieg
3. Espagna Chabrier
4. Ouverture zu „Rosamunde“ Schubert
5. Menuett für Streichorchester Bolzoni
6. Künstlerleben, Walzer Strauss
7. Slawischer Marsch Tschaiakowsky

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 0.75 Mk.

16.30—18.30 Uhr im kleinen Saale: Tanz-Tee

20 Uhr im Abonnement:

Symphonie-Konzert

Leitung: Kapellmeister Albert Bittner

Solist: Albert Hofmann, Klavier

1. Leonoren-Ouverture Nr. 1 L. v. Beethoven
2. Konzert Nr. 4, G-dur, für Pianoforte mit Orchester, op. 58 L. v. Beethoven
 - a) Allegro moderato
 - b) Andante con moto
 - c) Rondo: Vivace
 Kadenz von Beethoven
Albert Hofmann
3. Symphonie Nr. 1, C-moll, op. 68 Joh. Brahms
 - a) Un poco sostenuto — Allegro
 - b) Andante sostenuto
 - c) Un poco Allegretto e grazioso
 - d) Adagio — Allegro non troppo, ma con brio

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 0.75 Mk.

Wochenübersicht

Freitag, den 11. März:

- 11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 Uhr: Konzert.
20 Uhr: Kammermusik-Abend.

Samstag, den 12. März:

- 11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16.15—18 Uhr: Kaffee-Konzert.
20 Uhr: im grossen Saale: „Ein Abend deutscher Kultur“, Symphonie-Konzert zum Besten der Schulkinderbeisung.

Sonntag, den 13. März:

- 11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 Uhr: Konzert.
16 und 20 Uhr im kleinen Saale: Film-Vorführung „Bali, das Wunderland“.
20 Uhr: Johann Strauss-Abend.

Staatstheater Grosses Haus:Donnerstag, den 10. März. 77. Vorstellung
Bei aufgehobenen Stammkarten.

Anfang 19.30 Uhr. Ende nach 22.30 Uhr.

Die Blume von Hawaii.Operette in 3 Akten. Musik von Paul Abraham.
Text von Alfred Grünwald, Fritz Löhner-Beda, Emmerich Földes
Musikalische Leitung: Richard Tanner

Personen:

- | | |
|---|---|
| Laya, Prinzessin von Hawaii Marga Mayer | Jim Boy, Jazzsänger Paul Passermann a. G. |
| Kapitän Reginald Harald Stone C. Schmitt-Walter | Lloyd Harrison, der amerikanische Gouverneur in Hawaii Zdenko Zirner |
| Bessie Worthington, seine Nichte Lilly Sedina | John Buffy, sein Sekretär Wilhelm Dellhof |
| Prinz Lilo-Taro Josef Moseler | Raka, eine Tänzerin Doris Voss |
| Susanne Provence Fritz Mechler | Kanako, Hilo, ein politischer Führer Heinrich Weyrauch |
| Admiral Makintosh Nic. Geisse-Winkel | Kaluna, ein alter Hawaier Max Böhme |
| Chun-Chun, ein chinesischer Diener Peter Blanck | Leutnant Sunny Hill Emmy Küst |
| Kadett Bobbie Flips Käte Russart | Lilian, eine junge Dame B. v. Heyden |
| Perroquet B. v. Heyden | Kadetten, Marineoffiziere, Herren und Damen der Gesellschaft, Sänger und Tänzerinnen. |
- Der erste Akt spielt vor dem Hause des amerikanischen Gouverneurs und dem Palast der Königin von Hawaii. — Der zweite Akt im Königlichen Palais von Honolulu. — Der dritte Akt in einer Bar in Monte Carlo.
Slow-Fox, getanzt von Hedi Dähler und Elisabeth Schanz.
Tänze der Girls und Hultatanz, ausgeführt von der Tanzgruppe.
Tänze: Entworfen und einstudiert von Else Mondorf.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Freitag, den 11. März. Stammreihe E. 24. Vorstellung:
Der Freischütz. Anfang 19.30 Uhr.

Samstag, den 12. März. Stammreihe F. 24.

Toska. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 13. März. Stammreihe G. 23.

Die Zauberflöte. Anfang 19.30 Uhr.

Staatstheater Kleines Haus

Donnerstag, den 10. März. 68. Vorstellung

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Anfang 20 Uhr. Ende nach 22.30 Uhr.

Das verflixte Geld.

Lustspiel in 3 Akten von Carl Rosenfeld

Spielleitung: Kurt Sellnick.

Personen:

- | | |
|-------------------------------|---|
| Frau Olga Voß | Frau Margot Tolander, geb. Voß, ihre Tochter Olly |
| Fräulein Anette Voß | Direktor Bertuch |
| Professor Tolander | von Cresta |
| Frau von Cresta | Hans Martin, Rayonchef |
| Trude Lehmann | Der Herr Prokurist |
| Elli | Mieze |
| Paule, Lehrling | Clärchen, Hausdame |
- Ort: Berlin, Gegenwart.
Bühnenbild: Gustav Singer. — Kostüme: Theodor

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus

Freitag, den 11. März. Stammreihe VI. 22. Vorstellung:

Der Raub der Sabinerinnen. Anfang 19.30 Uhr.

Samstag, den 12. März. Stammreihe V. 23. Vorstellung:

Neu einstudiert: Der Biberpelz. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 13. März. Bei aufgehobenen Stammkarten.

Der Hauptmann von Köpenick. Anfang 19.30 Uhr.

Auto-Ausflüge mit den blauen Kurautos.

Ziel der Fahrt

- | | |
|---|------|
| Donnerstag: Grosser Feldberg | 4.30 |
| oder: | |
| Schloss Hansenberg | 3.30 |
| Täglich: Rund um Wiesbaden | 3.30 |
| Rund um Wiesbaden | 3.30 |
| mit Flughafenbesichtig. einschl. Rundflug | 7.30 |

KAISER-FRIEDRICH-BAD

Städtisches Badhaus und Inhalatorium



Langgasse 38/40

Sonn- und Feiertags
geschlossen

1. Thermal-, Süsswasser-, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Anmeldung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektrische Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr (Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr. Für Damen nur Dienstags und Freitags von 8 bis 13 Uhr
5. Inhalationen von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Sport.

— **Tischtennis in Wiesbaden.** Der Wiesbadener Tennis- und Hockeyklub veranstaltet sein diesjähriges Tischtennisturnier, verbunden mit den Kämpfen um die Klubmeisterschaft, von Dienstag, den 22. bis Donnerstag, den 24. März, in den Klubräumen im Hotel „Metropole“. Die Abwicklung der Wettkämpfe hat in diesem Jahre insofern eine Änderung erfahren, als der Zeitersparnis wegen nur turniermäßig gespielt wird und zum Schluss die Sieger der einzelnen Viertels dann die Preise unter sich ausspielen. Verteidiger der Klubmeisterschaften sind bei den Damen: Fräulein Marieluise Horn; bei den Herren: Dipl.-Ing. Hälbig. Nennungsschluss sowie Auslosung ist auf Montag, den 21. März, 20 Uhr festgesetzt. Nennungen sind bis dahin schriftlich beim Portier des Hotels „Metropole“ abzugeben, oder in die an der schwarzen Tafel angeschlagene Liste einzutragen.

— **Die Wiesbadener Tennisspielerin Fräulein Horn** vom Tennis- und Hockeyklub, die sich bereits im vergangenen Jahr mit grossem Erfolg an mehreren Auslandsturnieren beteiligte, ist jetzt auch nach Italien eingeladen worden, wo sie sich an den in dieser und der nächsten Woche in San Remo und San Margherita stattfindenden Turnieren beteiligen wird. Für Ostern hat Fräulein Horn eine Einladung nach Schweden erhalten. Ob sie dieser wird Folge leisten können, ist noch fraglich, da der W. T. H. C. zu gleicher Zeit grössere Hockeywettkämpfe auszutragen hat und hierbei Fräulein Horn schlecht entbehren kann.

Reise und Verkehr.

rdv. Vorverkauf der Osterrückfahrkarten erwarten ist, dass die von der Reichsbahn gewährten Vergünstigungen bezüglich der Verlängerung der verbilligten Festtagsrückfahrkarten erheblichem Maße vom Publikum in Anspruch genommen werden, hat sich die Reichsbahn entschlossen, den Vorverkauf dieser Festtagsrückfahrkarten auf alle Reisebüros mit MER-Vorteilen auszudehnen. Um einen Andrang kurz vor den Festtagen zu vermeiden, können diese Festtagsrückfahrkarten bereits 14 Tage vor dem jeweils gültigen Reisetag ausgeben. Der Vorverkauf der Festtagsrückfahrkarten in den Reisebüros beginnt daher bereits am 9. März. — Die Festtagsrückfahrkarten, die sonst nur 3 Tage vor dem Reisetag ausgeben werden, sind diesmal ausnahmsweise schon 14 Tage vorher für die Tage vom 22. bis 28. März erhältlich, d. h. also der Platzkarten beginnt gleichzeitig mit dem Verkauf der Festtagsrückfahrkarten.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen

— **Der geizige Schotte.** Ein Schotte, der in der Wirtschaft und bestellt ein Glas Bier, bracht, und oben im Schaum sieht er eine Vorsicht trinkt er das Glas fast leer, den Kellner, schimpft mächtig über die Vergeudung und verlangt ein neues Glas Bier. Der Kellner ihm und entschuldigt sich. Am Nebentisch sitzt ein Schotte; er hat die Vorgänge voll angesehen, neigt sich herüber und fragt: „Zeigen Sie, darf ich Sie wohl nachher um bitten?“

— **Die Einweihung des Goethesteins.** Die Einweihungsfeier des Goethestein-Denkmal in Frauenstein ist verlegt, da die Bauarbeiten wegen der anhaltenden Nachfröste wochenlang unterbrochen werden mussten. Voraussichtlich wird die Feier Anfang Mai stattfinden. Dann wird das herrliche landschaftliche Bild, das man vom Goethestein aus geniesst, in allen Farben prangen. Schon jetzt lässt aber der mächtige Obelisk erkennen, dass der Goethestein ein würdiges Zeichen der Verehrung unseres grössten Dichters wird und zugleich eine bleibende Erinnerung an seinen Kuraufenthalt 1814 bis 1815 in Wiesbaden. Die Plakette mit dem Relief Goethes ist von Bildhauer Dienstorf modelliert und wird in diesen Tagen von Philipp Häuser in Bronze gegossen; das Relief für die Goethewarte Finsterwalders auf dem Geisberg, deren Grundsteinlegung ebenfalls verschoben werden muss, hat Ludwig von Mertens (Wiesbaden) nach einer Originalzeichnung Jagmanns aus Goethes Lebenszeit modelliert. Beide Plaketten sind Stiftungen des Fürsten von Hatzfeldt-Wildenburg und Mitgliedern des Verschönerungsvereins Wiesbaden, während Geheimrat von Opel durch seine grosszügige Unterstützung den ganzen Bau des Goethesteins ermöglichte.

— **Die 22. Wiener Internationale Messe** findet in der Zeit vom 13. bis zum 20. März statt. Die ehrenamtliche Vertretung ist Herrn J. Schüler, Inhaber der Firma J. Schottenfels & Co., Theaterkolonnade 29/30, übertragen worden. Auskünfte, Messeausweise usw. sind dort erhältlich.

— **Goethe spricht:** Wie kann man sich selbst kennenlernen? Durch Betrachten niemals, wohl aber durch Handeln. Versuche deine Pflicht zu tun, und du weisst gleich, was an dir ist. Goethe (aus „Sprüche in Prosa“).

März

Regelmässig w

Donnerstag, den 10. März.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Anfang 20 Uhr. Ende nach 22.30 Uhr.

Das verflixte Geld.

Lustspiel in 3 Akten von Carl Rosenfeld

Spielleitung: Kurt Sellnick.

Personen:

- | | |
|-------------------------------|---|
| Frau Olga Voß | Frau Margot Tolander, geb. Voß, ihre Tochter Olly |
| Fräulein Anette Voß | Direktor Bertuch |
| Professor Tolander | von Cresta |
| Frau von Cresta | Hans Martin, Rayonchef |
| Trude Lehmann | Der Herr Prokurist |
| Elli | Mieze |
| Paule, Lehrling | Clärchen, Hausdame |
- Ort: Berlin, Gegenwart.
Bühnenbild: Gustav Singer. — Kostüme: Theodor

Freitag, den 11. März.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Anfang 20 Uhr. Ende nach 22.30 Uhr.

Das verflixte Geld.

Lustspiel in 3 Akten von Carl Rosenfeld

Spielleitung: Kurt Sellnick.

Personen:

- | | |
|-------------------------------|---|
| Frau Olga Voß | Frau Margot Tolander, geb. Voß, ihre Tochter Olly |
| Fräulein Anette Voß | Direktor Bertuch |
| Professor Tolander | von Cresta |
| Frau von Cresta | Hans Martin, Rayonchef |
| Trude Lehmann | Der Herr Prokurist |
| Elli | Mieze |
| Paule, Lehrling | Clärchen, Hausdame |
- Ort: Berlin, Gegenwart.
Bühnenbild: Gustav Singer. — Kostüme: Theodor

Samstag, den 12. März.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Anfang 20 Uhr. Ende nach 22.30 Uhr.

Das verflixte Geld.

Lustspiel in 3 Akten von Carl Rosenfeld

Spielleitung: Kurt Sellnick.

Personen:

- | | |
|-------------------------------|---|
| Frau Olga Voß | Frau Margot Tolander, geb. Voß, ihre Tochter Olly |
| Fräulein Anette Voß | Direktor Bertuch |
| Professor Tolander | von Cresta |
| Frau von Cresta | Hans Martin, Rayonchef |
| Trude Lehmann | Der Herr Prokurist |
| Elli | Mieze |
| Paule, Lehrling | Clärchen, Hausdame |
- Ort: Berlin, Gegenwart.
Bühnenbild: Gustav Singer. — Kostüme: Theodor

Sonntag, den 13. März.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Anfang 20 Uhr. Ende nach 22.30 Uhr.

Das verflixte Geld.

Lustspiel in 3 Akten von Carl Rosenfeld

Spielleitung: Kurt Sellnick.

Personen:

- | | |
|-------------------------------|---|
| Frau Olga Voß | Frau Margot Tolander, geb. Voß, ihre Tochter Olly |
| Fräulein Anette Voß | Direktor Bertuch |
| Professor Tolander | von Cresta |
| Frau von Cresta | Hans Martin, Rayonchef |
| Trude Lehmann | Der Herr Prokurist |
| Elli | Mieze |
| Paule, Lehrling | Clärchen, Hausdame |
- Ort: Berlin, Gegenwart.
Bühnenbild: Gustav Singer. — Kostüme: Theodor

Montag, den 14. März.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Anfang 20 Uhr. Ende nach 22.30 Uhr.

Das verflixte Geld.

Lustspiel in 3 Akten von Carl Rosenfeld

Spielleitung: Kurt Sellnick.

Personen:

- | | |
|-------------------------------|---|
| Frau Olga Voß | Frau Margot Tolander, geb. Voß, ihre Tochter Olly |
| Fräulein Anette Voß | Direktor Bertuch |
| Professor Tolander | von Cresta |
| Frau von Cresta | Hans Martin, Rayonchef |
| Trude Lehmann | Der Herr Prokurist |
| Elli | Mieze |
| Paule, Lehrling | Clärchen, Hausdame |
- Ort: Berlin, Gegenwart.
Bühnenbild: Gustav Singer. — Kostüme: Theodor

Dienstag, den 15. März.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Anfang 20 Uhr. Ende nach 22.30 Uhr.

Das verflixte Geld.

Lustspiel in 3 Akten von Carl Rosenfeld

Spielleitung: Kurt Sellnick.

März-Programm der Kurverwaltung Wiesbaden.

Regelmässig wiederkehrende Veranstaltungen:

KONZERT: An Wochentagen ausser Montags von 11 bis 12 Uhr, Sonntags von 11.30 bis 12.30 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle.
KONZERT: Täglich 16 bis 18 Uhr und 20 bis 21.30 Uhr. — TANZ-TEE: Jeden Donnerstag von 16.30 bis 18.30 Uhr.
Gesellschafts-Spaziergang: Jeden Dienstag und Freitag in die nähere Umgebung Wiesbadens unter sachkundiger Führung. Treffpunkt 14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses.

Donnerstag, den 10. März:

16 Uhr: KONZERT.
20 Uhr: SYMPHONIE-KONZERT.
Leitung: Albert Bittner.
Solist: Albert Hoffmann (Klavier).

Freitag, den 11. März:

16 Uhr: KONZERT.
20 Uhr im kleinen Saale:
KAMMERMUSIK-ABEND.

Samstag, den 12. März:

16 Uhr: KAFFEE-KONZERT.
20 Uhr: KONZERT, veranstaltet von dem Ortsverband zur Pflege von Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.
Ausführende: Männergesangverein Wiesbaden.
Wiesbadener Symphonie-Orchester.
Solistin: Else Tietjen (Sopran).
Eintrittspreis: Numerierter Platz: 1.50 RM.
Nichtnum. Platz: 1.— RM.

Sonntag, den 13. März:

16 Uhr: KONZERT.
20 Uhr: JOHANN-STAUB-ABEND.
16 und 20 Uhr im kleinen Saale:
Filmvorführung: „Bali, das Wunderland“.
Eintrittspreis: —.50 RM.
Dauerkarteneinhaber: —.30 RM.

Montag, den 14. März:

20 Uhr im kleinen Saale:
„Der lebendige Goethe im 100. Jahre seines Todes“.
Goethe und das praktische Leben „Hier oder nirgend ist Amerika“. Vortrag von Geh.-Rat Prof. Dr. Grützmacher.
Eintrittspreis: 1.50 und 1.— RM.
Dauerkarteneinhaber: 1.— und —.50 RM.

Dienstag, den 15. März:

16 und 20 Uhr: KONZERT.

Mittwoch, den 16. März:

16 Uhr: KAFFEE-KONZERT.
16 Uhr im grossen Saale:
Goethe-Feier
der Wiesbadener Volks- und Mittelschulen.
(Veranstaltung für Schüler.)
Goethe-Lieder und Gedichte.
Mitwirkende: Hermann Massenkeil (Orgel).
Trio der Blumenthal-Mittelschule.
20 Uhr: KAMMERMUSIK-ABEND.

Donnerstag, den 17. März:

16 Uhr: KONZERT.
20 Uhr: SYMPHONIE-KONZERT.
Leitung: Dr. Helmuth Thierfelder.

Freitag, den 18. März:

16 und 20 Uhr: KONZERT.
20 Uhr im kleinen Saale:
„Der lebendige Goethe im 100. Jahre seines Todes“.
Goethe und die Stufen der Erotik „So herrsche denn Eros“. Vortrag von Geh.-Rat Prof. Dr. Grützmacher.
Eintrittspreis: 1.50 und 1.— RM.
Dauerkarteneinhaber: 1.— und —.50 RM.

Samstag, den 19. März:

16 Uhr im kleinen Saale: KAFFEE-KONZERT.
16 Uhr im grossen Saale:
Goethe-Feier
der Wiesbadener Volks- und Mittelschulen.
(Veranstaltung für Eltern.)
Goethe-Lieder und Gedichte.
Mitwirkende: Irma Reuter (Sopran).
Milly Reuter (Klavier).
Hermann Massenkeil (Orgel).
Eintrittspreis: —.30 RM.

Sonntag, den 20. März:

16 Uhr: Goethe-Feier.
Musikalische Leitung: Carl Schuricht.
Festrede: Dr. Alfons Paquet.
Rezitation: Rudolf Rieth.
20 Uhr: SYMPHONIE-KONZERT.
Leitung: Carl Schuricht.
Solistin: Heida Hermanns (Klavier).
Zuschlag für Dauerkarteneinhaber: —.30 RM.

Montag, den 21. März:

20 Uhr im grossen Saale:
Passionsfeier „Tod und Verklärung“.
Kreuzigung — Grablegung — Auferstehung des
Isenheimer Altars mit Bilddeutung und
Gesang.
Eintrittspreis: —.75 RM.
Dauerkarteneinhaber: —.30 RM.

Dienstag, den 22. März:

16 und 20 Uhr: KONZERT.

Mittwoch, den 23. März:

16 Uhr: KAFFEE-KONZERT.
20 Uhr: KONZERT.

Donnerstag, den 24. März:

16 Uhr: KONZERT.
16 und 20 Uhr im kleinen Saale:
Filmvorführung:
„Mit Sven Hedin durch Asiens Wüsten“.
Eintrittspreis: —.50 RM.
Dauerkarteneinhaber: —.30 RM.

Freitag, den 25. März (Karfreitag):

19.30 Uhr im grossen Saale;

VIII. Zyklus-Konzert.

„Matthäus-Passion“.

Oratorium von Johann Sebastian Bach.
Leitung: Carl Schuricht.
Solisten: Hilde von Alpbach (Sopran)
Inge Torsch (Alt)
Wilhelm Nentwig (Tenor)
Fred Drissen (Baß).

Chor: Cäcilien-Verein Wiesbaden.

Orchester: Städtisches Kurorehester.

Eintrittspreis: 2.30, 2.80, 3.80, 4.30, 5.30 RM.;
Fremdenloge: 6.30 RM.

Samstag, den 26. März:

16 Uhr: KAFFEE-KONZERT.
20 Uhr: KONZERT.

Sonntag, den 27. März (I. Ostertag):

11 1/2 Uhr: PROMENADEN-KONZERT.
16 Uhr: KONZERT.

20 Uhr: TSCHAIKOWSKY-ABEND.

Leitung: Carl Schuricht.
Zuschlag für Dauerkarteneinhaber: —.30 RM.

Montag, den 28. März (II. Ostertag):

11.30 Uhr: PROMENADEN-KONZERT.
16 Uhr: KONZERT.

16.30—18.30 Uhr: Tanz-Tee.

20 Uhr: RICHARD-WAGNER-ABEND.

Leitung: Carl Schuricht.
Zuschlag für Dauerkarteneinhaber: —.30 RM.

Dienstag, den 29. März:

16 und 20 Uhr im kleinen Saale:
Filmvorführung: „Wunder der Welt“.
Eintrittspreis: —.50 RM.
Dauerkarteneinhaber: —.30 RM.

Mittwoch, den 30. März:

16 Uhr: KAFFEE-KONZERT.
20 Uhr: SYMPHONIE-KONZERT.
Solistin: Anne Schumacher (Sopran).

Donnerstag, den 31. März:

16 Uhr: KONZERT.
20 Uhr: Abschieds-Konzert
des Musikdirektors Hermann Jrmer.

Kleines Ha

nen Stammkarten.

Ende einer

liche Vorstellung.

flixte Geld.

ten von Carl Röss

: Kurt Sellnick.

sonen:

Voß ihre

Töchter Oly

Pa

Pa

Pa

Pa

Pa

Pa

Pa

Pa

Pa

Pa

Pa

Pa

Pa

Pa

Pa

Pa

Pa

Pa

Pa

Pa

Pa

Pa

Pa

Pa

Pa

Loesch's
Wein- und Bierstuben
Ecke Weber- und Spiegelgasse



Weltbekannt

Von jedem Fremden besucht

Bürgerliche Preise

Diner von Mk. 1.25 an

eingrosshandlung

Pilsner Urquell

Gen hell u. dunkel · Bes. Jos. Schmid

Hotel u. Badhaus

Goldenes Kreuz

Schön eingerichtete Zimmer in Süd- u. Südwest-Lage mit kalt u. warm fließendem Wasser. Personenaufzug.

hermalbäder

auch an Passanten

eigene prämierte Quelle

sehr luftige Badehalle. Ruhegelegenheit.

nsion Violetta

Frankfurter Strasse 10

Telefon 26640.

ges Haus, Nähe Kurhaus, Theater und den Bädern.

ndliche Zimmer mit bester Verpflegung und Zentralf.

ung Mk. 6.—. Für Dauermieter Sonder-Vereinbarung.

Besuchszeit in Ateliers Wiesbadener Künstler.

Maler: Alo Altripp, Nikolasstr. 32. 12-13 Uhr.
Fernsprecher 23965. — Alexei und Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr. Nr. 9, pt. Fernsprecher 26360. — Helmut Eichelsheim, Moritzstrasse 6. — Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str. Nr. 12. Sonntags 11—13 Uhr. Fernsprecher 22439. — Berta Frfr. v. Seld, Porträtmalerin, Steubenstr. vormals Gartenstr. Nr. 4 I. Et. Dienstags u. Freitags 11—13 Uhr. Willy Mulet, Sonnenberger Str. 43. Besuche nach vorheriger fernmündlicher Vereinbarung. Fernsprecher 23158.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter Strasse 57. Fernsprecher 22020.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fernspr. 26630. — Rud. Joseph, Arndtstr. 6. Fernspr. 22076. — Ludw. Minner, Wilhelmstrasse 18. Fernspr. 24688.



Den richtigen fertigen Schuh durch Fussmaß

Preiswerte beste Qualitäten!
Individuelle Bedienung durch erfahrenen Fachmann

Spezial-Schuh-Geschäft

Harms, Spiegelgasse 1

An Ecke Webergasse

Gegründet 1878

Tel. 25068

Maßanfertigung · Reparaturen

Kurverwaltung Wiesbaden

Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge

in die nähere Umgebung Wiesbadens
unter sachkundiger Führung

Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person

Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang
des Kurhauses

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der
Witterung und Wegebeschaffenheit.

Im Taunus-Hotel

spielt täglich die Kapelle

Harmonie - Frank's

mit ihren 6 erstklassigen Solisten

Zeitgemäße sehr preiswerte Bedienung aus Küche und Keller

Verlangen Sie



den Besuch

unseres Generalvertreters zur Aufgabe von
Inserten für das „Wiesbadener Badeblatt“
Fernruf: 23690.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 9. März 1932.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

*Albert, L., Hr., Wattenheim, Hotel Happel

Ballin, B., Hr., Wittenhausen Nerostr. 42
Baur, G., Hr., Oberbürgermeister Dr.,
Bottrop Hotel Nizza
Becker, S., Hr., Frankfurt a. M., Domhotel
Bender, G., Frl., Köln-Mülheim Köln. Hof
Berthold, O., Hr., Prok. m. Fr., Dortmund
Pariser Hof

*Bonham, A., Fr., Antwerpen, Nassauer Hof
*Brandmeyer, F., Hr., Bremen, Hansa-Hotel
*Brauns, W., Hr., Frankfurt Hotel Happel
*Bubenberger, H., Hr., Dresden, Grün. Wald
Bürck, A., Frl., Sinsheim Hotel National
Buse, F., Hr., Zahnarzt Dr., Wanne-Eickel
Pariser Hof

Dahn, W., Hr., Stud., Kreuznach (Nahe)
Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

*Dernbach, A., Hr. m. Fr., Aumenau
Hotel Happel

*Dietrich, B., Hr., Chemiker, Düsseldorf
Hansa-Hotel

*Dillmann, J. A., Hr., Bürgermeister m. Fr.,
Niederbrechen Neuer Adler

*Dorscht, J., Hr., Düsseldorf, Grün. Wald
van Dun, Hr. m. Fr., Haag, H. Westminster

*Ebert, A., Hr., Plauen
Hotel Reichspost-Reichshof

*Ebert, W., Hr., Fabr., Ludwigsburg
Neuer Adler

Eggert, W., Hr., Neumünster, Marktstr. 22
Engelhard, M., Frl., Mannheim
Schwarzer Bock

*Faßbender, H., Hr., Bonn Mainzer Hof
*Faucheux, J., Hr. m. Fr., Paris, Nass. Hof
*Federwisch, A., Hr., Mannheim Einhorn
*Fischer, A., Hr., Reichenbach, Mönchshof

*Fischer, F., Hr., Hamburg Posthorn
Flomming, L., Fr., Reichsbankdir.-Wwe.,
Hameln Privatpension Roessing
Frick, H., Hr., Prof. m. Fr., Marburg
Bellevue

v. Glasenapp, W., Hr., Generalleut. a. D.
m. Fr., Arendsee Pension Schmidt
*Götz, H., Hr., Berlin Zur Stadt Ems
Graf, F., Hr., Theaterdir. m. 2 Töcht.,
Düsseldorf Wilhelmstr. 8 Gth. I
*Grill, A., Fr., Düsseldorf Luisenhof

*Hahn, P., Hr., Dr. med., Trippstadt (Bay.)
Schwarzer Bock
*Halle, H., Hr., Braunschweig, Grün. Wald
*Hauf, L., Hr., Aschaffenburg, Hansa-Hotel
*Haumesser, E., Hr., Hotelbes., Karlsruhe
Taunus-Hotel
Hillmann, A., Hr. m. Fr., Mülheim (Ruhr)
Nikolasstr. 22
*Hoelzer, Hr. Dr. m. Fr., Frankfurt a. M.
Römerbad

*Huchting, Fl. Fr. m. Tocht., Bremen, Rose
*Hübner, E., Hr., Heilbronn Mönchshof
Huffmann, A., Fr., Essen-Werden, Quisisana

*Ipsi, R. W., Hr., Berlin Zur Stadt Ems
Jollos, S., Hr., Rechtsanw. Dr., Berlin
Hotel Nizza

*Katz, M., Hr., Frankfurt a. M., Zentral-H
*Keller, L., Hr., Augsburg Zur Stadt Biebrich
St. Gallen

*Kern, A., Hr., Bankdir., St. Gallen
Hansa-Hotel

*Kinkel, W., Hr., Frankfurt a. M., Hansa-H.
*Kirst, W., Hr., Berlin Zur Stadt Ems
*Klink, R., Hr., Berlin Zur Stadt Ems
Klüssen, E., Frl., Gelsenkirchen
Pariser Hof

*Kohlfürst, L., Hr., Regierungsrat, Ing.,
Wienerneustadt Hansa-Hotel

*Kraemer, H., Frl., Köln Hotel Berg
*Krapp, F., Hr., Aachen Grün. Wald
Krebs, E., Hr., Generaloberarzt a. D. m. Fr.,
Tilsit Pension Primavera

Krebs, E., Hr., Hamburg Schwarzer Bock
*Kübler, P., Hr., Fabrikbes., Stuttgart
Taunus-Hotel

Lang, A., Hr. m. Fr., Düsseldorf, Luisenhof
*Leute, E., Fr., Engen (Baden) Posthorn
Liedke, E., Hr., Aachen Luisenhof
*List, F., Hr., Heidelberg Zentral-Hotel
Löpelmann, M., Hr. Dr. phil., Berlin-
Friedenau Weisses Ross

*Mackness, Ch., Hr., Ing., Bochum
Grün. Wald

*Maier, E., Hr., Karlsruhe Grün. Wald
Mann, A., Hr., Apotheker Dr., Mainz
Frankfurter Str. 24

Marx, E., Hr., Mülhausen (Els.)
Hotel Westminster

Mittnacht, E., Hr. m. Fr., Bad Mergentheim
Goldener Brunnen

Moser, T., Frl., Stommeln Domhotel
*Müller, W., Hr., Krefeld Grün. Wald
Müller, W., Hr., Bad Nauheim Weisses Ross

*Munk, P., Hr., Rolts
Hotel Reichspost-Reichshof

*Neuhaus, L., Hr. m. Fr., Kassel
Neuer Adler

Nolte, J., Fr., Haag Quisisana

*Oppenheimer, B., Hr., Karlsruhe, Posthorn
*Osterhagen, F., Hr., Duisburg Hansa-H.

Pabst, W., Hr., stud. med., Lübeck
Goldener Brunnen

*Philipp, H., Hr. m. Fr., Berlin
Hotel National

*Postel, G., Hr., Oberstleut., Bad Ilmenau
Zentral-Hotel

Pruscha, F., Frl., Haag Quisisana

Reimer, H., Frl., Lehrerin, Goslar
Goldener Brunnen

*Reinsberg, H., Hr., Düsseldorf, Gr. Wald
Reuter, J., Hr., Saarbrücken Schützenhof

Riether, M., Hr. m. Fr., Krefeld
Ringler, H., Hr., Schlüchtern
Romberg, H., Hr., Pfarrer, Bad
Gonzenheim Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

*Schäfer, K., Hr., Zweibrücken
Zur Stadt Ems

*Schäfer, H., Hr., Düsseldorf, Grün. Wald
*Schleier, F., Hr., Berlin
v. Schon, F. A., Hr., Berlin
Schopp, J., Hr., Dir. m. Fr., Hildesheim

*Schürhoff, H., Hr., Hagen i. W.
Schultz, R., Hr., Dr. jur., München
In Fällen höherer Gewalt Anspruch auf Liegen-
schaft

*Simon, H., Hr., Ing., Köln-Dellbrück
Hotel Nizza

*Spindler, M., Hr., Pfullingen, Grün. Wald
*Sternberg, M., Hr., Giessen, T.
Steuer, G., Hr., Dr. med., Damm
Hotel Nizza

*Stoß, P., Hr., Berlin
Hotel Nizza

*Trau, F., Hr., Dipl.-Ing., Eschen
Hotel Nizza

*Trommershausen, A., Hr., Land
Frankfurt a. M.

Ulmer, M., Hr., Frankfurt a. M.
Hotel Nizza

Watson, H., Hr., Hamelton
*Weil, S., Hr., Berlin
Weiß, L., Fr., Hagen-Haspe
Ev. Hospiz, P.

Weiß, L., Frl. cand. med., Hagen
Ev. Hospiz, P.

Wessel, A., Hr., Bankvertr. m. Fr.,
Berlin-Charlottenburg
*Wilmann, J., Hr., Ministerialrat
Hotel Nizza

Zipfel, H., Oberschwester, Düsseldorf
Hospiz

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit

Wiesbadener Natürl. Kochbrunnen-Quellsalz und Pastillen

gegen Katarrhe, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe, Magen-, Darm- u. Verdauungsstörungen

Preis:
Quellsalz 2.50 Mk.
per Glas
Pastillen 0.85 Mk.
per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im
Stadt. Kaiser-Friedrich-Bad, u. in allen Apo-
theken und Drogerien.



Wiesbadener Bade-Blatt

stellt dadurch, dass es in allen Hotels und Pensionen stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäftswelt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

beste Insertions-Organ

Sport und Spiele in Wiesbaden Ein Wegweiser für unsere Kurgäste

Tennis: Spielplätze Nerotal: Tennis- und Hockeyklub, Geschäftsstelle „Hotel Metropol“. Tennislehrer: C. Becker.
Spielplätze Blumenwiese: Tennisklub „Blau-Weiss“, Geschäftsstelle Wörthstrasse 3. Tennislehrer: A. C. Becker
Spielplätze Landesdenkmal: Tennisklub „Grün-Weiss“ Biebrich-Wiesbaden

Tennishalle (Hotel Rose) Bingertstrasse

Tisch-Tennis: Wiesbadener Tennis- u. Hockeyklub, Hotel Metropol
Tennisklub „Blau-Weiss“, Sportschule Sauer, Adelheidstr. 33

Golf: Grosser Golfplatz, 9 Löcher, am Chausseehaus, Wiesbadener Golfklub, Rosselstrasse 2
Klein-Golfplatz, auf der Wiese hinter dem Kurhaus

Hockey: Wiesbadener Tennis- und Hockeyklub, Hotel Metropol

Reitsport: Wiesbadener Reit- und Fahrklub, Geschäftsstelle: Kurhaus
Tattersall Weiss

Autosport: Wiesbadener Automobilklub, Sonnenberger Strasse 27
Rheinischer Motorsportklub, Webergasse 14
Nassauischer Autoklub, Langgasse 5 (Höhn)

Fechten: Wiesbadener Fechtklub, Geschäftsstelle: Oranienstrasse 50

Rudern-Paddeln: Rudergesellschaft Wiesbaden-Biebrich
Kanu-Club Wiesbaden-Biebrich

Schießstände: Wiesbadener Schützengesellschaft, Schützenhaus
an der Fasanerie

Jiu-Jitsu: Jiu-Jitsu-Club Wiesbaden e. V. Tel. 25132.

Schwimmen: Wiesbadener Schwimmklub: Viktoria-Bad
Kaiser-Friedrich-Bad

Fussball — Handball: Sportverein Wiesbaden, Bärenstr. 6
Sportplatz: Frankfurter Str.

Luftsport: Mittelrheinischer Verein f. Luftfahrt e. V. Wilhelmstr. 10

Motorflugsport: Eigene Fliegerschule und Übungsstelle im Flugplatz
Erbenheim

Segelflugsport: Ausbildung im Fluggelände mit Halle nördlich
Platte

Freiballonsport: Freiballonaufstiege.
An sämtlichen Sportarten können Kurfremde teilnehmen.

Wandersport: Gesellschaftsspaziergänge der Kurverwaltung
Umgebung. Dienstag u. Freitag 14.30
ab Kurhaus. 0.50 Mk. pro Person.
Rhein-Taunusklub, Geschäftsstelle: Neugasse

Bridge: Hotel Rose: Dienstag, Freitag, Sonntag ab 16 Uhr
Nassauer Hof: Tägl. von 16—20 Uhr, abends nach Vereinbarung
Hotel Bellevue: Montag, Donnerstag ab 16 Uhr.
Mittwoch, Samstag ab 20.30 Uhr.
Vier Jahreszeiten: Montag, Mittwoch, Samstag ab 16 Uhr
Sonntag ab 20.1/2 Uhr.
Hotel Westminster

Schach: Wiesbadener Schachklub

Kegelsport: Verb. Wiesbadener Kegelgesellschaften E. V. Kegel-
haus mit 6 nebeneinanderliegenden Bahnen, Waldstr.

Bäder für Passanten

Hotel Adler Badhaus

Pension einschl. Kurbad von RM. 15.—
Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Hotel Nizza

Frankfurter Str. 28 Sonntag

Modernes Haus Billige Winterpreise

Schöne Gesellschaftsräume / Garten / Fliesen

Thermalbäder, Garage Besitzer: E.

Hotel Nizza

Frankfurter Str. 28 Sonntag

Modernes Haus Billige Winterpreise

Schöne Gesellschaftsräume / Garten / Fliesen

Thermalbäder, Garage Besitzer: E.

Hotel Nizza

Frankfurter Str. 28 Sonntag

Modernes Haus Billige Winterpreise

Schöne Gesellschaftsräume / Garten / Fliesen

Thermalbäder, Garage Besitzer: E.

Hotel Nizza

Frankfurter Str. 28 Sonntag

Modernes Haus Billige Winterpreise

Schöne Gesellschaftsräume / Garten / Fliesen

Thermalbäder, Garage Besitzer: E.

Hotel Nizza

Frankfurter Str. 28 Sonntag

Modernes Haus Billige Winterpreise

Schöne Gesellschaftsräume / Garten / Fliesen

Thermalbäder, Garage Besitzer: E.

Hotel Nizza

Frankfurter Str. 28 Sonntag

Modernes Haus Billige Winterpreise

Schöne Gesellschaftsräume / Garten / Fliesen

Thermalbäder, Garage Besitzer: E.

Hotel Nizza

Frankfurter Str. 28 Sonntag

Modernes Haus Billige Winterpreise

Schöne Gesellschaftsräume / Garten / Fliesen

Thermalbäder, Garage Besitzer: E.